

Bulletin der NAG

von Thomas Lauterbach, Pierre Leich und Marco Nelkenbrecher

10 Jahre NAG

Am 15. September 2004 fand auf der Sternwarte die Gründungsversammlung der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft statt, und schließlich gründeten 23 Personen den neuen Verein durch Unterzeichnung der Satzung. Als „Dachverband der Institutionen und Organisationen, die der Astronomie verbunden sind“, stellte damals Peter Friedrich die NAG im Editorial des RB 4/2004 vor. Schon im folgenden Heft erschien das erste „Bulletin der NAG“, und der damalige Präsident der NAG, Dr. Uwe Lemmer, schrieb unter der Überschrift „Ausblicke“: „Noch ist die NAG klein und muss ihr Profil gestalten, aber jede große Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“

Inzwischen ist die NAG den Kinderschuhen entwachsen und hat auch den einen oder anderen kleineren oder größeren Schritt getan.

So bot es sich an, nach zehn Jahren

eine Feier zum Eintritt der NAG in das „Teenager-Alter“ zu begehen. Diese fand im Rahmen des Mathematisch-Physikalischen Kolloquiums der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm am Dienstag, dem 14. Oktober, statt. In seinem Grußwort betonte TH-Vizepräsident Prof. Dr. Niels Oberbeck die Wichtigkeit der Vermittlung gerade naturwissenschaftlichen Wissens in der Öffentlichkeit, die allzu oft nur die klassische Allgemeinbildung im Blick hat. Auch die Heranführung der Jugend an die Natur- und Ingenieurwissenschaften gerade über die Astronomie sei ein Ziel der NAG, welches die TH gerne unterstütze.

NAG-Präsident Dr. Dieter Hölzl blickte auf die erfreuliche Mitgliederentwicklung zurück – aus 23 wurden 115 Mitglieder – und nutzte die Gelegenheit, allen denen zu danken, die die NAG in den zehn Jahren ihres Bestehens unterstützt und ihr damit die Verfolgung ihrer sat-



E. Zopf, TH Nürnberg

Pierre Leich bei seinem Festvortrag über die Entdeckungen von Galilei und Marius. Der Vorsitzende des Kuratoriums der NAG, Herbert Dombrowsky, erläuterte einige der „Highlights“ in zehn Jahren NAG-Geschichte und sicherte der NAG die weitere Unterstützung durch die Kuratoren zu. Last, but not least stellte Dekan Prof. Dr. Walter Müller die gastgebende Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften und deren Studiengänge vor.



Vizepräsident Prof. Dr. Niels Oberbeck begrüßt die Gäste zur Feier des 10-jährigen Bestehens der NAG in der Technischen Hochschule.



Beim Stehempfang im Anschluss an den Festvortrag gab es Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und auf zehn Jahre NAG zurückzublicken.

Dann leitete er mit einer kurzen Darstellung der Vita von Pierre Leich zum Festvortrag des Abends über: „Sensationen am Himmel. Galilei und Marius entdecken die Jupitermonde.“ In gewohnt anschaulicher und lebhafter Weise spannte Leich einen weiten Bogen von der Diskussion um die verschiedenen Weltsysteme am Anfang des 17. Jahrhunderts über die Entwicklung der astronomischen Instrumente und des Teleskops, wodurch die Entdeckungen Galileis und Marius' möglich wurden, bis hin zum endgültigen „Beweis“ des heliozentrischen Systems durch die Entdeckung der Aberration und der Fixstern-Parallaxe im 19. Jahrhundert. Im Anschluss an den Vortrag lud die NAG zur Feier ihres 10. Geburtstags zu einem Stehempfang ein, bei dem es zu einem regen Austausch zwischen den Festgästen kam.

Breite Aufmerksamkeit für Marius

Das Simon-Marius-Jahr 2014 geht auf sein Ende zu und ein erstes Fazit kann gezogen werden.

Nach dem geglückten Start mit den beiden Auftaktveranstaltungen in Nürnberg und Ansbach und dem Marius-Tag in Gunzenhausen wurde im Staatsarchiv Nürnberg das Kernprojekt freigeschaltet: Das *Marius-Portal* www.simon-marius.net ist durch vielfältige Unterstützung erheblich umfangreicher geworden als zunächst vorgesehen. Inzwischen dürften alle Werke und die Sekundärliteratur vollständig bibliografiert sein. Erhebliche Anteile wurden digitalisiert und bei einzelnen Publikationen wurden weitere Ausgaben bekannt. Wo rechtlich zulässig, können die Schriften direkt eingesehen werden.

Abschließender Höhepunkt waren zwei Tagungen im September: Bei „Simon Marius und seine Zeit“ im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg standen dessen Forschungsarbeiten im Fokus. Stargast Prof. Christopher M.

Graney vom Jefferson Community & Technical College, Kentucky/USA, verdeutlichte die damaligen teleskopischen Befunde.

Auf der Dr. Karl Remeis-Sternwarte Bamberg folgte „Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik“. Beide Tagungen wurden in Kooperation mit dem Arbeitskreis Astronomiegeschichte der Astronomischen Gesellschaft (AG) veranstaltet, wodurch in Fach- wie Amateurkreisen der fränkische Pionier ein wenig bekannter geworden sein dürfte.

Zum Ausklang des Simon-Marius-Jubiläums 2014 lockt neben vielen Einzelvorträgen die „Leitfossilien“-Reihe am Bildungszentrum Nürnberg, die unter dem Titel „GestHirne über Franken“ bis 26. November den Blick auf die fränkische Astronomie richtet.

Um alle angestoßenen Aktivitäten fortführen zu können, wird Ende des Jahres die NAG-AG „Simon Marius“ in eine eigenständige Simon Marius Ge-

sellschaft überführt. Wer Gründungsmitglied werden möchte, kann sich an info@simon-marius.net wenden.

Übergabe des Teleskops für die Realschule Zirndorf

Im Rahmen des mittelfränkischen Regionalfinales des MINT-Wettbewerbs „Die rasende Mausefalle“ am 24.7.2014 – bei dem es darum geht, ein Gefährt zu bauen, welches lediglich durch eine gespannte Mausefalle angetrieben wird und damit möglichst weit fahren soll, – wurde ein weiteres Schulteleskop durch die NAG dem zukünftigen Besitzer übergeben.

Nach dem spannenden Regionalfinale,

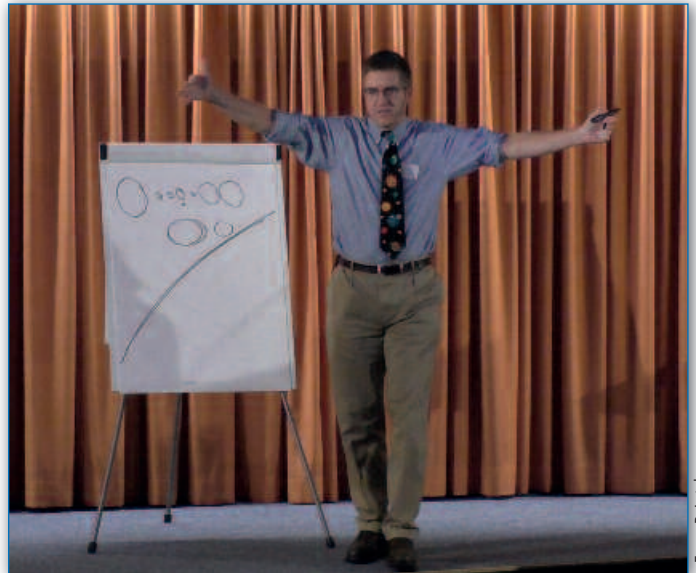


Foto: P. Leich

Prof. Christopher M. Graney trug auf der Simon-Marius-Tagung in Nürnberg engagiert vor.



Foto: K. Henke

Das Teleskop für die Realschule Zirndorf wurde von NAG-Vizepräsident Marco Nelkenbrecher an den Seminarlehrer Physik, Herrn Christopher Oberle und an den Schulleiter Herrn Josef Nisster übergeben (v.l.n.r.).